



Klarheit, Werte, Sinnsuche – unter diesem Motto stand der 3. Tiroler Wellnesskongress.

In der Tiroler Ruhe liegt die Kraft

Beim 3. Tiroler Wellnesskongress drehte sich alles um Klarheit, Werte, Sinnsuche und Ruhe. Attribute, die für die Veranstalter der Fachtagung auch für den „Tiroler Weg“ stehen.

VON REBECCA MÜLLER

Am 28. Mai ging der 3. Tiroler Wellnesskongress in der Villa Blanka in Innsbruck über die Bühne. Veranstaltet vom Cluster Wellness der Standortagentur Tirol gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Tirol, verfolgte man auch heuer das Ziel, die Teilnehmer für aktuelle Trends zu sensibilisieren. Aber nicht nur die neuesten Entwicklungen im Wellnessbereich waren Thema des Kongresses. Man wollte auch Wege aufzeigen, wie aus diesen auch Ideen für individuelle Innovationen in den einzelnen

Tiroler Weg. Für die Veranstalter, ein durch und durch Tiroler Weg: mutig, stark, eigenwillig, echt und verbunden. Vier Hauptredner setzten sich mit dem Thema auseinander. Für Universitätsprofessor Wolfgang Schobersberger, Direktor des Instituts für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus (ISAG), tätig an der Klinik Innsbruck und der Gesundheitsuniversität UMIT in Hall in Tirol, steht fest: „Ohne Brückenschlag zwischen medizinischer Forschung und gesundheitstouristischer Praxis ist seriöser Gesundheitstourismus nicht möglich.“

„im Interesse ihrer Gesundheit ihre Freude an körperlicher Betätigung zurückgewinnen wollen“, so die Tourismusexperten der Tirol Werbung. Das Genießen regionaler Speisen, Wandern oder Spazieren, Kneippen oder Yoga-Übungen sind nur ein Auszug aus den geplanten Aktivitäten.

Heimische Kraftfelder. Franz Linser ist internationaler Berater für Tourismus, Wellness und Gesundheit. Er stellte den Umbruch in der Branche in den Mittelpunkt seines Vortrages. Der hektische moderne Lebensstil bringe die Menschen immer mehr aus ihrem Gleichgewicht, Orte der Ruhe und Erholung würden daher stark an Bedeutung gewinnen, so seine Kernthese. „Die wertvollen Kraftfelder des heimischen Tourismus bieten eine wesentliche Grundlage für zukunftsfähige Wellbeing- und Gesundheitsprodukte“, zeigte sich Linser überzeugt.

Harald Schopf, Direktor des Kurhaus Schärding, stellte mit „Achtsamkeit und Gesundheit“ nicht nur seinen Vortrag unter dieses Motto. Für ihn verbirgt sich hinter dieser Überschrift ein philosophischer Ansatz. Das Erlebbar-Machen dieser Idee ist nach seinem Verständnis Aufgabe des Gastgebers. „Achtsamkeit weckt ungeahnte Schätze in uns, die es zu entdecken gilt. Unser Leben findet im Hier und Jetzt statt – und da sollten wir ja wohl besser dabei sein“, empfahl Schopf seinen Zuhörern. ✕



„Die wertvollen Kraftfelder des heimischen Tourismus bieten eine wesentliche Grundlage für zukunftsfähige Wellbeing- und Gesundheitsprodukte.“

FRANZ LINSER, BERATER FÜR TOURISMUS, WELLNESS UND GESUNDHEIT

Betrieben mitgenommen werden können. Ständen in den letzten beiden Jahren Zukunftsperspektiven und Positionierungsmöglichkeiten am Wellnessmarkt im Vordergrund, sollte heuer ein bewusst regionaler Weg in der Interpretation des Themas eingeschlagen werden. „Zurück zum Echten“, lautete das Motto.

Auch für die Tirol Werbung, vertreten durch Michael Brandl und Corinna Gleischer, sowie die Tourismusverbände gewinnen Angebote aus diesem Bereich immer mehr an Bedeutung. Unter dem Motto „Tirol bewegt“ werden im Sommer 2014 sechs Tiroler Regionen gezielt professionell betreute Programme für Gäste anbieten, die